

Chamer probten für den Ernstfall

EINSATZ Katastrophenschutzübung in der Steiermark war ein Erfolg.

CHAM/ALTMANNSTEIN. Das Österreichische Rote Kreuz hat ein fünf Tage dauerndes Übungsszenario geschaffen, das seinesgleichen sucht: „Ein Erdbeben der Stärke 6,7 hat in der Steiermark nördlich von Graz die Erde erschüttert. 145 000 Menschen sind betroffen, 2900 Menschen sind schon am ersten Tag verstorben, mehrere Hundert Verschüttete und Verletzte. Österreich ruft den internationalen Hilfsplan mit den europäischen Unterstützungsmodulen auf den Plan.“

Rund um das ehemalige Bergwerk nahe der Stadt Eisenerz wurden tagelang verschiedenste Übungslagen eingespielt, die von Einsatzkräften und Spezialeinheiten aus Österreich, Un-



Die BRK-Spezialisten bei der Großübung in Österreich FOTO: KARL PFEILSCHIFTER

garn, Slowenien und Deutschland abgearbeitet werden mussten. Mit Unterstützung des österreichischen Bundesheeres, der Polizei und deren Hubschrauberstaffel und unzähligen Freiwilligen wurden Einsätze geübt, die von kleineren Unfällen, Zugunfällen, Hauseinstürzen mit Verschütteten bis hin zu Gefahrgutunfällen reichten.

Das Bayerische Rote Kreuz entsandte zu dieser internationalen Einsatzübung ein Einsatzkontingent, davon allein zehn Einsatzkräfte für den Einsatzbereich Gefahrstoffunfälle. Diese spezielle Teileinheit aus Bayern, unter der Führung des Chamer Einsatzzuges mit Landesfachdienstleiter Tobias Muhr und weiteren Chamer Einsatz-

kräften machte sich vergangene Woche nach Eisenerz auf, um besondere Einsatzlagen abzuarbeiten.

So wurden unter anderem Chemieunfälle oder Zugunfälle mit unterschiedlichsten Gefahrstoffkontaminationen eingespielt, die von der bayerischen Einheit zu „betreuen“ waren. Sowohl bei Tages- als auch zu Nachtzeiten wurden mehrere Einsatzlagen mit kontaminierten Verletzten geübt. Als der Chamer Rettungsdienstleiter Michael Daiminger seine Kollegen besuchte, wurden diese gerade zu einer Übung in ein Bergwerk gerufen.

Bei den abschließenden Besprechungen zollten die österreichischen Übungsleitungen den bayerischen Kräften allergrößten Respekt. Mit den Worten „Sie können stolz sein auf die Leistungsfähigkeit Ihres Einsatzzuges“ bestätigten sie die Schlagkraft der Chamer Spezialeinheit auch im internationalen Einsatzgeschehen. (cft)